

Haben Sie Fragen an uns?

Hier können Sie die Daten des Betroffenen eintragen, die Ihnen und der Polizei helfen können, im Vermisstenfall eine zielgerichtete und erfolgreiche Suche durchzuführen.

Angaben zur (vermissten) Person:

Vor- und Zuname

Geburtsname

Spitzname

Wohnort

Körpergröße

Statur

Gewicht

Geschlecht

Äußere Erscheinung

Haarlänge und Farbe

Besondere Merkmale

Geburtsdatum/Alter

Lichtbild vorhanden

ja

nein

Bekleidung (mit Farbe angeben)

Bezugsorte/typische Laufwege

Person wurde zuletzt gesehen an/um

Ihr Name

Ihre Telefonnummer

SANKT
ELISABETH
KRANKENHAUS
EUTIN



Im Notfall wählen Sie
den Polizeiruf:

110

oder informieren Sie
Ihre örtlich zuständige
Polizeidienststelle.

Ihr Ansprechpartner beim Thema Demenz:

Sankt Elisabeth
Krankenhaus Eutin
c/o Eutiner Demenz Forum
Plöner Straße 42
23701 Eutin

Kristina KaltheGener
kaltheGener@sek-eutin.de
Telefon 04521 · 802-121

www.sek-eutin.de



Das Sankt Elisabeth Kranken-
haus Eutin gehört zum
Elisabeth Vinzenz Verbund

SANKT
ELISABETH
KRANKENHAUS
EUTIN



Im Vermisstenfall ...

Informationen für Angehörige von
Menschen mit Demenz



Nicht ungewöhnlich: Hin-/Weglauff Tendenzen bei Demenz.

Im Rahmen einer Demenz kommt es im Verlauf zu schweren Orientierungsstörungen. Zudem wird das Gedächtnis stark beeinträchtigt und das Sprachvermögen kann ebenfalls früh schwer gestört sein (sog. Wortfindungsstörungen). Im Verlauf schwindet ebenfalls die Krankheitseinsicht. Menschen mit Demenz glauben dann unter Umständen, auf keinerlei Hilfe angewiesen zu sein.

Wichtig: Menschen mit Demenz haben ein Motiv, ein Ziel für ihre Handlungen, wie jeder andere auch. Dieses können sie häufig selbst nicht benennen oder sind für sein Gegenüber unlogisch. Menschen mit Demenz haben häufig eine andere, für sie vollkommen logische Sicht auf die Welt. Durch die Beeinträchtigungen, die eine Demenz mit sich bringen kann, finden sie z. B. nach dem Verlassen ihrer vertrauten Wohnumgebung oft nicht mehr zurück.

Unser Rat: Bewahren Sie diesen Flyer griffbereit auf und informieren Sie sich regelmäßig zum Thema Demenz.

Prävention: Was Sie im Vorfeld tun können.

- Diskussionen vermeiden. Betroffenen gedanklich „da abholen, wo er sich augenblicklich befindet“.
- Windspiel über der Wohnungstür anbringen oder eine sog. Klingelmatte nutzen.
- Informationen einholen zum Thema Bewegungsmeldung und Personenortung. (Achtung möglicherweise monatliche Kosten)
- Für ausreichend Bewegung sorgen. Bewegung ist gesund, unterstützt einen intakten Tag-Nacht-Rhythmus und kann Stürzen vorbeugen.
- Statten Sie die Kleidung des Betroffenen mit Zetteln aus, die seinen Namen, Wohnort und Ihre Telefonnummer beinhalten.
- Betroffenen in vertraute, (ggf. vereinfachte) Tätigkeitsabläufe miteinbinden
- Kleidung beschriften (Namen und Wohnort des Betroffenen, Ihre Telefonnummer). Nehmen Sie Hilfe in Anspruch – regelmäßige „Auszeiten“ zu Ihrer Erholung.
- Informiertes Umfeld als Unterstützung annehmen (Informieren Sie Nachbarn, Familie und regelmäßig aufgesuchte Geschäfte und Restaurants – aus alter Gewohnheit sind diese Orte oft ein Ziel).
- Achtung bei Langeweile oder Fremdheitsgefühle („Ich will nach Hause“) ebenso bei Äußerungen im Zusammenhang mit früheren Pflichten („Ich muss zur Arbeit“).

Im Vermisstenfall: Systematisches Vorgehen kann Leben retten.

Wenn Angehörige feststellen, dass der Betroffene sein gewohntes Lebensumfeld unbegleitet verlassen hat und in Gefahr geraten könnte, ist dies zunächst vielfach ein Schock. Das sollten Sie in diesem Fall machen:

- 1.** Ruhe bewahren. Die meisten Menschen mit Demenz werden wohlbehalten wieder nach Hause gebracht.
- 2.** Unmittelbare Umgebung absuchen (alle Räume, Gartenhäuschen, Schuppen).
- 3.** Bitten Sie ggf. Nachbarn um Unterstützung, wenn dies nicht zu viel Zeit in Anspruch nimmt.
- 4.** Bei erfolgloser Suche, Polizei informieren (ausgefüllte Personenbeschreibung dieses Flyers bereithalten).
- 5.** Informieren Sie ggf. einen Menschen, der Sie vor Ort unterstützen kann.
- 6.** Bei Rückkehr des Betroffenen, keine Vorwürfe oder Diskussionen.
- 7.** Benachrichtigen Sie die Polizei, wenn die vermisste Person wieder auftaucht (damit die Such- und Fahndungsmaßnahmen eingestellt werden).